

## Rubus latiarcuratus W.C.R. Watson

### Breitbogige Brombeere

#### Bestimmungsrelevante Merkmale:

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> kantig</li><li>- <b>Behaarung:</b> wenig behaart</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b></li><li>- <b>Stacheln:</b> ungleichstachelig, größere 5-20 pro 5cm, Stachelhöcker und (Drüsen-) Borsten 5-20</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> 5-zählig</li><li>- <b>Behaarung:</b> unterseits von vorwiegend nervenständigen, schimmernden, längeren Haaren samtig weiß, dazu ± angedrückt filzig</li><li>- <b>Endblättchen:</b> lang gestielt, aus meist ausgeprägt keilförmiger Basis umgekehrt eiförmig, Spitze abgesetzt, schmal und oft schief, 10-15 mm lang</li><li>- <b>Serratur:</b> scharf, spitz und eng gesägt, ungleich, 1,5-3,5 mm tief</li><li>- <b>Blattstiel:</b> oberseits meist etwas drüsenborstig</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> schlank</li><li>- <b>Blätter:</b> bis in die Spitze beblättert</li><li>- <b>Achse:</b> stieldrüsiger und dicht bestachelt</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> mit 10-20 Stacheln und mit 0-5(-20) in den Haaren versteckten, 0,2-0,5 mm langen Stieldrüsen</li><li>- <b>Kronblätter:</b> meist etwas rosa, breit</li><li>- <b>Staubblätter:</b> Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> kahl</li></ul>

**Kurzcharakteristik:** Der meist ungleichstachelige, oft etwas drüsenborstige Schössling steht im Gegensatz zu dem gewöhnlich gleichstacheligen Blütenstand. Im Übrigen ist die Sippe gut kenntlich an ihren Blättern, die denen von *R. aschoffii* weitgehend gleichen, unterseits jedoch schimmernd weichhaarig sind.

**Ähnliche Taxa:** *R. aschoffii*

**Ökologie und Soziologie:** Thamno- und nemophile, kalkmeidende Art, hauptsächlich auf potentiell natürlichen Standorten des Fago-Quercetum und des Milio-Fagetum; vorwiegend an Waldwegen und auf Lichtungen auf mäßig nährstoffreichen Böden, kollin bis submontan.

**Verbreitung:** Regionalart vom Portagebiet und Wiehengebirge durch Westfalen bis zum Bergischen Land, westlich bis Ost-Gelderland sowie bei Nijmegen und Winterswijk in den Niederlanden; Einzelnachweise in West-Hessen.